



**DER WIDERSTAND GEGEN
DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEHT WEITER!**

KUNDGEBUNG

**Freitag 7. Juli 17 Uhr
Naschgarten (Rohrbachergasse)**

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 6. Juli

Änderungen gegenüber dem Auflageentwurf

Ankündigung weiterer Schritte

Bitte hinkommen und weitersagen!



Die maßgeblichen Mängel und Kritikpunkte

Der Bebauungsplan 12.25 Andritzer Reichsstraße – Grazer Straße – Rohrbachergasse – Am Andritzbach wurde nach dem „Grazer Modell“ von Architekt*innenwettbewerb und anschließender Bebauungsplanung auf der Grundlage des Siegerprojektes erstellt und im Juli 2022 aufgelegt.

Die **Initiative Lebenswertes Andritz** und über 40 Anrainer*innen haben Einwendungen und Stellungnahmen zum Auflageentwurf eingebracht. Aus Sicht der **Initiative Lebenswertes Andritz** widerspricht der Entwurf dem Flächenwidmungsplan, dem Stadtentwicklungskonzept und dem Räumlichen Leitbild. Daher haben wir eine **Neuaufgabe** des Verfahrens gefordert.

Die **massive Dichteerhöhung gegenüber einer früheren Absenkung** der Dichte im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan wird **fachlich nicht ausreichend begründet** und ist **rechtlich fragwürdig** zustande gekommen. Sie steht zudem im **Widerspruch zur Festlegung des Räumlichen Leitbildes nach Fortführung einer kleinteiligen Struktur**, wie sie bei historisch wertvollen Gebäuden im Zentrum von Andritz noch gegeben ist.

Auch die weiteren Festlegungen des Bebauungsplanes sind fachlich unzureichend begründet. Zudem fehlen gesamthafte und konsistente Lösungen für die Einbettung des zukünftigen Bebauungsvolumens in das **Stadtbild**, für die **Verkehrsabwicklung** und für eine **klimafreundliche Grünraumentwicklung**. Der Bebauungsplan **berücksichtigt primär die Interessen des Investors**, öffentliche Interessen wurden hingegen nur unzureichend gewahrt bzw. sogar unterlaufen.

Die Konsequenz dieser Mängel und Unterlassungen wäre eine **völlig überdimensionierte Bebauung** mit einer 97 m langen und 17,5 m hohen Straßenfront entlang der Andritzer Reichsstraße, nur unterbrochen durch die Rohrbachergasse (Tiefgaragenzufahrt). Das Gebäude des Investors NHD auf dem Areal der ehemaligen Tankstelle wäre 55 m lang. Aus Gründen des Lärmschutzes sind die Wohnungsgrundrisse vom Straßenraum abgewandt und mit einer vorgelagerten Lochblechfassade versehen.

Der alte Baumbestand wird vernichtet, die geplante Baumreihe in der Andritzer Reichsstraße **ist eine ‚Pflanzerei‘** im wahrsten Sinne des Wortes. Für die versprochenen großkronigen Bäume sind die Abstände zu den Gebäuden zu gering und die Bebauung zu hoch, hier können nur kleine, säulenförmige Bäume gedeihen. Diese spenden allerdings kaum Schatten - was aber egal ist, weil die Bäume im Sommer ohnehin die meiste Zeit im Schatten der hohen Gebäude liegen würden. Wir fordern keine Alibibegrünung, sondern eine echte Allee, die auch die von der Hitze viel stärker betroffene Sonnenseite der Andritzer Reichsstraße miteinschließt!

Am 6.7.2023 wurde der Bebauungsplan – fast unverändert und ohne nennenswerte Berücksichtigung der Einwendungen – vom Gemeinderat mit den Stimmen der Koalition von Grünen, KPÖ und SPÖ, aber auch der ÖVP beschlossen.